

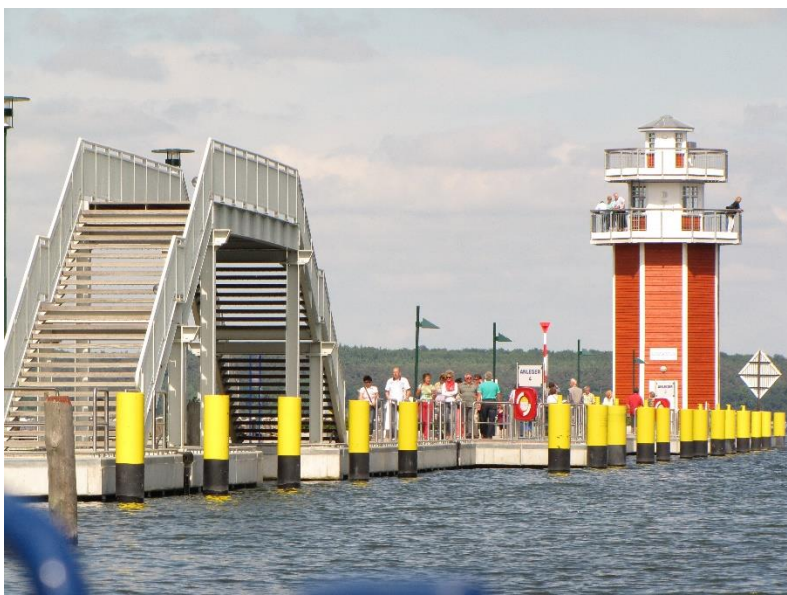
Luftkurort Plau am See - Fremdenverkehrsstatistik 2018



Burgturm



Kirchturm



Leuchtturm

Die Stadt Plau am See erhielt am 23.02.1998 ihre Anerkennung als „Staatlich anerkannter Luftkurort“. Der Wirtschaftszweig Tourismus ist dabei für die Stadt Plau am See von enormer Bedeutung. Die stetige touristische Entwicklung hat Auswirkungen auf die ständigen neuen Herausforderungen an die Infrastruktur, den Erhalt und den Ausbau von Arbeitsplätzen, die Lebensqualität der Einwohner und Gäste.

Mit der Fortschreibung der Tourismuskonzeption durch die Stadtvertretung 2012 und dessen Ergänzung 2013 wurden Planungs- und Handlungsrichtlinien für die zukünftige touristische Entwicklung der Stadt Plau am See festgelegt. Die Fremdenverkehrsstatistik ist dabei ein wichtiges Instrument diese Entwicklung zu analysieren.

Das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern erfasst in den statistischen Berichten für den Tourismus nur Betriebe mit mindestens 10 Schlafgelegenheiten bzw. mit 10 Stellplätzen. Da hier die Betriebe und privaten Vermietungen mit unter 10 Schlafgelegenheiten nicht erfasst werden, erstellt die Stadt Plau am See jährlich eine eigene Fremdenverkehrsstatistik, die diese Übernachtungszahlen mit erfasst. Möglich wird dies durch die Auswertung der Meldescheine der Kurabgabenerhebung, durch Daten der Abteilung Liegenschaften, durch Auswertung der Übernachtungszahlen des Elde-Hafens und des Wasserwanderrastplatzes Plau am See, durch Angaben der Gäste der Stadt Plau am See. Die Eigennutzung mit Übernachtung in den Bootshäusern ist statistisch nicht erfasst. Die Daten erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wie wichtig die Beobachtung der Entwicklung dieses privaten Marktes ist, belegt auch die vom Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern 2013 in Auftrag gegebene Studie über die „Auswirkungen von Ferienhäusern und Ferienwohnungen auf die Regionalentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern“.

Der Fremdenverkehrsstatistik 2018 wurden die statistischen Berichte November und Dezember 2017, sowie die statistischen Berichte Januar bis Oktober 2018 zu Grunde gelegt. Die statistische Berichte November und Dezember 2018 waren zum Stichtag der Vorstellung der Fremdenverkehrsstatistik der Stadt Plau am See noch nicht verfügbar.

In den Übernachtungszahlen der Stadt Plau am See der statistischen Berichte sind die Übernachtungszahlen der Hotelanlage „VILA VITA“ Anneliese Pohl Seedorf der Gemeinde Ganzlin enthalten. Diese Übernachtungszahlen wurden in der vorliegenden Fremdenverkehrsstatistik Plau am See herausgerechnet.



Bauvorhaben „Haus des Gastes“

Definitionen

Ankünfte

Erhoben wird die Anzahl der Gäste, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb angekommen sind und dort vorübergehend ein Gästebett belegt haben.

Übernachtungen

Erhoben wird die Anzahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb angekommen oder aus dem vorangegangenen Berichtszeitraum noch anwesend sind.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste ist ein rechnerischer Wert (Übernachtungen/Ankünfte), der die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Gastes in Tagen angibt.

Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten

ist ein rechnerischer Wert ($\text{Übernachtungen} \times 100 / \text{Bettentage}$). Die Anzahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Angebotes durch Multiplikation der angebotenen Schlafgelegenheiten mit der Anzahl der betrieblichen Öffnungstage im Berichtszeitraum ermittelt.

Die volle Auslastung einer Übernachtungsherberge wird mit 300 Tagen angesetzt.

Schlafgelegenheiten

Sind Betten (Doppelbetten zählen als zwei Schlafgelegenheiten) und sonstigen Schlafgelegenheiten (ohne behelfsmäßige Schlafgelegenheiten), die tatsächlich angeboten wurden. Bei der Einbeziehung von Campingplätzen werden, gemäß einer EU-Vorgabe, für einen angebotenen Stellplatz jeweils vier Schlafgelegenheiten gezählt.



1. Gästebetten/ Gästeübernachtungen

a. Anzahl der Gästebetten

		2016	2017	2018	Veränderungen zum Vorjahr
A1	Hotels, Pensionen, Apartments Ferienanlagen, Herberge	1.376	1.460	1.480	20
A2	Camping	1.000	1.000	1.000	0
A3	Privatvermietungen	768	759	801	42
A4	Kurkliniken	461	461	461	0
	Gesamt:	3.605	3.680	3.742	62

Vergleich Mecklenburg/Vorpommern gewerblicher Bereich

2015: 193.760 Betten

2016: 182.785 Betten

2017: 186.802 Betten

b. Anzahl der Übernachtungen 2018

Gesamtübernachtungen 471.514

		2016	2017	2018	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
(A4)	gewerbliche Vermietungen - A4 Kurkliniken (geschätzt)			(143.025)		
A1,A2,A4	gewerbliche Vermietungen - ab 10 Betten (A1 Hotels, Pensionen, Apartments Ferienanlagen, Herberge; A2 Camping; A4 Kurkliniken)	365.870	360.050	360.370	320	0,09%
A3	Privatvermietungen bis 9 Betten (private Bettenvermietung in Ferienhäusern u. Ferienwohnungen, Privatferienhäuser; Übernachtungen in den Häfen)	106.094	101.343	111.144	9.801	9,67%
	Gesamt:	471.964	461.393	471.514	10.121	2,19%

Gesamtübernachtungen Mecklenburg-Vorpommern

2015 29.468.190 Mio.

2016 30.292.481 Mio.

2017 29.751.881 Mio.

(Anhebung der Auskunftspflicht der Betriebe mit mindestens 10 Betten (bisher 9 Betten) bzw. mit 10 Stellplätzen (bisher 3 Stellplätze). Die Veränderungen wurden durch rückwirkende Anpassung der Vorjahresergebnisse berechnet). Statistisches Amt M-V

2. Fremdenverkehrsintensität

2a. Bettenangebotsintensität 2018 (Gesamtbetten/Einwohnerzahl x100)

68,19

	2016	2017	2018	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
Gesamtbettenzahl (A1,A2,A3,A4) d.h. ohne Krankenhaus	3.605	3.680	3.742	62	1,68%
Einwohnerzahl des Kurortgebietes (ohne Ortsteile Karow und Leisten) per 09/2016	5.449	5.499	5.488	-11	-0,20%
Bettenangebotsintensität	66,16	66,92	68,19	1,26	1,89%

2b. Übernachtungsintensität 2018

(Anzahl der Übernachtungen pro 100 Einwohner)

8.591,73

	2016	2017	2018	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
Übernachtungszahlen (A1,A2,A3,A4):	471.964	461.393	471.514	10.121	2,19%
Einwohnerzahl des Kurortgebietes (ohne die Ortsteile Karow und Leisten)	5.449	5.499	5.488	-11	-0,20%
Übernachtungsintensität	8.661,48	8.390,49	8.591,73	201,24	2,40%

Die Fremdenverkehrsintensität (Gästeübernachtungen je 100 Einwohner) misst die relative Bedeutung für die Stadt bzw. für das Bundesland.

3. Durchschnittliche Bettenauslastung 2018

42,00 %

	2016	2017	2018	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
Ist- Übernachtungszahlen (A1,A2,A3,A4):	471.964	461.393	471.514	10121	2,19%
Betten (A1,A2,A3,A4):	3.605	3.680	3.742	62	1,68%
Gesamtübernachtungskapazität	1.081.500	1.104.000	1.122.600	18.600	1,68%
Bettenauslastung	43,64	41,79	42,00	0,21	0,50%

Mecklenburg/Vorpommern gesamt	2015	34,2 %
	2016	35,8 %
	2017	35,1 %

4. Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2018

4,0 Tage

	2016	2017	2018	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
A1, A2, A3, A4 gesamt	4,0	4,1	4,0	-0,1	-2,44%

(Ermittlung nach statistischer Auswertung der Kurkarten)

Vergleich Mecklenburg/Vorpommern

2015	4,0 Tage
2016	4,0 Tage
2017	4,0 Tage

5. Anzahl der Gästeankünfte 2018

117.878

	2016	2017	2018	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
Übernachtungen A1, A2, A3, A4	471.964	461.393	471.514	10.121	2,19%
Aufenthaltsdauer A1, A2, A3, A4 gesamt	4,0	4,1	4,0	-0,1	-2,44%
Anzahl Gästeankünfte	115.804	112.535	117.878	5.343	4,75%

(Ermittlung nach statistischer Auswertung der Kurkarten)

6. Durchschnittsalter 2018

52,5 Jahre

	2016	2017	2018	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
Durchschnittsalter der Gäste	52,5	50	52,5	2,5	5,00%

(Ermittlung nach statistischer Auswertung der Kurkarten)

7. Herkunft der Gäste 2018

ermittelt durch die Kurkartenabrechnung

	Bundesland	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
1	Brandenburg	12,50%	12,36%	-0,14%
2	Niedersachsen	10,60%	11,69%	1,09%
3	Sachsen	12,16%	10,49%	-1,67%
4	Nordrhein-Westfalen	9,75%	10,40%	0,65%
5	Mecklenburg-Vorpommern	10,80%	10,13%	-0,67%
6	Berlin	9,87%	9,67%	-0,20%
7	Sachsen-Anhalt	9,09%	8,77%	-0,32%
8	Schleswig-Holstein	5,31%	5,55%	0,24%
9	Thüringen	4,58%	4,53%	-0,05%
10	Bayern	3,96%	4,12%	0,16%
11	Baden-Württemberg	3,98%	4,08%	0,10%
12	Hamburg	2,75%	3,12%	0,37%
13	Hessen	2,59%	2,77%	0,18%
14	Rheinland-Pfalz	1,31%	1,57%	0,26%
15	Bremen	0,58%	0,55%	-0,03%
16	Saarland	0,17%	0,20%	0,03%

Auslandsgäste kamen aus: Albanien, Algerien, Australien, Belgien, Brasilien, Chile, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Israel, Italien, Kanada, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Singapur, Slowakei, Spanien, St. Vincent und die Grenadinen, Tschechien, Türkei, Ungarn, USA, Zypern (1,51 % der Gesamtgäste).